

Singen und Tanzen



Heiko Metz IIII Woche vom 09.10. bis 15.10.2016
Text: 2. Mose 15,1-21

Zielgedanke

Die Kinder sollen wissen, dass Gott ihnen viel Gutes schenkt. Sie sollen motiviert sein, ihm dafür zu danken und ihren Dank zum Ausdruck zu bringen.

Merkvers

Singt, alle, singt, dem Herrn zu Ehren!
2. Mose 15,21; GNB





Situation der Jungscharler

Es fällt uns oft schwer, Danke zu sagen, insbesondere auch die Dinge, Menschen, Situationen usw. zu sehen, die gut sind in unserem Leben und für die wir dankbar sein können. Das geht den Jungscharlern natürlich auch so. Kinder merken ganz schnell, wenn etwas nicht läuft. Das Leben scheint schnell voller negativer Kleinigkeiten – und alles, was gut, schön und bejubelenswert wäre, erscheint so normal.



Erklärungen zum Text

Im Kapitel 14 wird berichtet wie Gott das Unmögliche möglich gemacht hat. Er hat das Volk Israel auf wunderbare Weise errettet und er hat die Feinde, die Ägypter, vernichtend geschlagen. Die Israeliten gehen nach diesem Erlebnis nicht einfach zur Tagesordnung über, sondern sie fokussieren sich ganz auf Gott. Mose und seine Schwester Mirjam nehmen das Erlebnis der wundersamen Rettung am Schilfmeer zum Anlass, um Gott zu ehren, zu loben und zu preisen. Sie dichten spontan ein Lied, das diese scheinbar ausweglose Situation, den nahen Tod genauso verarbeitet, wie Gottes Eingreifen und „Wegschaffen“, wo es keinen Weg zu geben schien – die Rettung durch Gott. Das älteste Stück dieses Abschnittes ist vermutlich das Mirjamlied (V.20-21). Das

Lied des Mose ist ausführlicher, greift aber das gleichen Thema auf: Die Rettung vor dem ägyptischen Heer. Das Lied wird aber noch um zwei Themen erweitert: Die Bewahrung auf der Wanderung durch die Wüste und die Führung ins Gelobte Land. Diese Themen haben nicht direkt etwas mit dem Durchzug durch das Meer zu tun haben, aber es sind alles Themen, die die Identität des Volkes Israel bestimmen. Dass diese Themen hier aufgegriffen werden, macht deutlich, dass das Lied erweitert wurde und seinen Platz in der Gestaltung der Gottesdienste hatte.

Aus jedem Vers des Liedes strahlt die Freude über das eigene Leben und den Gott heraus, der dieses Leben gerade wieder neu geschenkt hat. Dabei gehen die Sänger nicht zimperlich mit den Ägypt-

tern um, denn sie freuen sich sehr über die Vernichtung der Feinde.

Sie haben es gerade selbst erlebt – niemand will und kann gerade an Gott zweifeln. Alle haben ein Wunder erlebt. Sie waren Zeuge, wie Unmögliches möglich wurde und Gott sich so deutlich gezeigt hat. Deswegen singen sie alle ein Loblied auf Gott.

Die logische Konsequenz davon, Gottes Liebe zu erleben, ist Lobpreis.

Fast das ganze Kapitel ist diesem Loblied gewidmet – und Gott hat es verdient.



Treffpunkt

SPIELE

Lieder raten

Stellt eine CD oder einen USB-Stick mit beliebten Liedern in eurer Gruppe zusammen. Mischt dabei ruhig aktuelle Radiohits mit Liedern, die ihr in der Gruppe singt. Spielt den Kids jeweils den Beginn eines Liedes für einige Sekunden vor und stoppt dann. Wer errät, welches Lied es ist?

Bonbons fangen

Jeder Teilnehmer erhält ein Bonbon, welches an einer langen Schnur hängt. Die Bonbons werden in die Mitte gelegt und alle stehen im Kreis herum und halten ihren Faden fest. Ein Spieler ist der Fänger. Er hat einen Eimer in der Hand. Es wird Musik eingespielt. Wenn die Musik stoppt, dann muss der Fänger ganz schnell den Eimer über die Bonbons stülpen und die anderen Mitspieler müssen ihre Bonbons

wegziehen. Der Fänger darf alle Bonbons behalten, die unter dem Eimer sind. Er sagt natürlich Danke für die erhaltenen Bonbons.

AKTIONEN

Danke-Wand

Bereitet eine große Plakatwand vor, auf die ihr die Umrisse der Buchstaben des Wortes „DANKE“ geschrieben habt. Lasst die Kinder die Buchstaben gestalten, ausmalen, mit verschiedenen Materialien bunt bekleben usw., sodass die Buchstaben am Ende alle bunt gefüllt sind.

Motiviert die Kinder darüber hinaus auf das Plakat zu schreiben oder zu malen, wofür sie gerade dankbar sind. Motiviert sie, alles festzuhalten, was ihnen in den Sinn kommt. Auch Kleinigkeiten sind willkommen! Das Plakat wird nach dem Treffpunkt als Demo im Knackpunkt genutzt.

Dankekarten schreiben

Bereitet einen Berg Postkarten vor, auf denen steht:

„Liebe/r _____ . DANKE für _____!“

Unterhaltet euch mit den Kids, wem sie für was dankbar sind und ermutigt sie, diesen Personen (Mama, Opa, Lehrerin, Jungscharleiter, Busfahrer usw.) eine dieser Karten zu schreiben.

Die Karten nehmen die Jungscharler selbstverständlich mit, um sie den entsprechenden Personen zu schenken.

Singen und Tanzen

Baut einen Fernseher (oder Beamer) samt Wii oder Playstation o. Ä. auf, besorgt euch ein „Spiel“, bei dem die Kids Playback singen oder mittanzen können („Just dance“, „Popstars“ o. Ä.). Und los geht's.

Dass ich ein eigenes Zimmer, Spielsachen, Eltern, genug zum Anziehen usw. habe ist genauso alltäglich, wie die Möglichkeit, etwas zu lernen und sogar eine megatolle Jungschar zu besuchen. Deswegen tut es den Kindern gut, sich immer einmal wieder auf das Gute und Tolle zu konzentrieren und Dankbarkeit zu erleben. Dankbarkeit hilft, gelassener mit Dingen umzugehen, die nicht so toll laufen, weil es die Blickrichtung auf das Schöne und einen Schönheit verschenkenden Gott richtet.

Knackpunkt

In der letzten Woche hat ein Mitarbeiter die Geschichte von der Rettung der Israeliten durch das Schilfmeer als einer der Israeliten in Szene gesetzt. Gut wäre, wenn dieser Mitarbeiter den ersten Teil im Knackpunkt übernehmen könnte, um die Verbindung zum letzten Mal herzustellen.

„Hey, kennt ihr mich noch? Ich bin's! Von der anderen Seite vom Schilfmeer. Letzte Woche hab ich euch von dieser unglaublichen Sache erzählt. Davon, dass ich – wir alle, eigentlich tot sein müssten. Aber ich lebe noch! Gott hat uns alle gerettet!

... Er wiederholt mithilfe der Kinder die Geschichte oder erzählt sie selbst kurz nach ...

Jetzt sind wir hier auf der anderen Seite vom Meer und in Sicherheit. Unglaublich ist das immer noch. Wie groß, wie stark, wie krass Gott ist. Wie sehr der uns lieben muss, dass er einfach mal ein Meer verschiebt, um uns zu retten. Das ist so toll, so gut, so unbeschreiblich.

Ich möchte Gott Danke sagen. Am liebsten mit einem riesigen Blumenstrauß und Pralinen und einer dicken Umarmung und ... ach das geht ja alles nicht. Aber irgendwas muss ich doch machen. Ich bin so vollgestopft mit Dankbarkeit – das muss einfach raus.

Wenn man etwas Tolles erlebt, dann muss man doch einfach Danke sagen. Wenn Gott etwas Gutes schenkt, dann muss man ihn doch einfach, loben, ehren, preisen!

Ich glaube, ich muss mal mit Mose, unserem Boss, reden – vielleicht fällt dem was ein, wie wir Gott danke sagen können.“

Geht ab

Ein weiterer Mitarbeiter übernimmt und erzählt: „Mose hatte wirklich eine Idee. Er und seine Schwester Mirjam haben extra für Gott ein Lied gedichtet und es mit dem ganzen Volk gesungen. Sie haben laut und aus ganzem Herzen gesungen, um Gott Danke zu sagen.

Aber diese Idee hatten nicht nur Mose und Mirjam. Immer wieder haben Leute Lieder für Gott geschrieben, um ihn zu loben und zu preisen; um ihm zu sagen, wie toll sie ihn finden und wie dankbar sie ihm sind. In der Bibel gibt es ein ganzes Liederbuch, die Psalmen – und bis heute gibt es in jedem Gottesdienst ganz viele Lieder. Ich glaube, nirgends wird so viel gesungen, wie bei Christen. Aber das macht ja auch Sinn. Wir Christen, also die Leute, die mit Gott unterwegs sind, haben auch am meisten Grund, so richtig dankbar zu sein und deswegen ein Lied für unseren Gott zu singen.“

Wenn ihr mit euren Jungscharlern den Lernvers nutzen wollt, macht es hier Sinn, ihn gemeinsam zu lernen. Der Vers ist kurz, deswegen sollte es ausreichen, ihn mehrmals gemeinsam zu sprechen, bis ihn alle können.

Legt nun eine ausgiebige Lobpreiszeit ein. Singt mit den Kindern Loblieder für Gott. Am besten mit vielen Bewegungen, Klatschen, Tanzen und Hüpfen, damit alle voll dabei sind und Spaß daran haben, Gott die Ehre zu geben. Ideen für Lieder findet ihr unter Bausteine, sicher habt ihr aber in eurem Gruppenliederfundus selbst einige Loblieder, die alle kennen.

Auf jeden Fall sollte das Lied „Danke für diesen guten Morgen“ vorkommen – das ist zum einen ein tolles Danklied, zum anderen wird es im Doppel- und im Schlusspunkt genutzt.

Wenn ihr mögt, singt das Lied immer nur mit ein, zwei Strophen immer wieder einmal zwischen den anderen Liedern als roten Faden.

(Infos zum Lied findet ihr hier: https://de.wikipedia.org/wiki/Danke_für_diesen_guten_Morgen)

Doppelpunkt

Der Doppelpunkt ist zweigeteilt und startet mit einem Fragespiel.

Schreibt die unten stehenden Fragen auf kleine Karten und packt jeweils eine Karte in einen Luftballon. Füllt einige Luftballons mit Karten, auf denen steht „Danke, dass du mich liebst“, „Danke, dass du mitspielst“, oder „Danke, dass du heute da bist!“ usw.

Die Aktionskarte (9) darf öfter vorkommen (am besten so oft, dass jedes Kind einmal Danke gesagt bekommt), auch die Karte (10) kann mehrmals vorkommen.

Nun werden alle Ballons aufgeblasen, zugeknötet und im Raum verteilt.

Dann dürfen die Kids sich der Reihe nach einen Luftballon nehmen, ihn platzen lassen und die Frage beantworten (oder sich

über eine der Dankekärtchen freuen). Versucht immer wieder mit allen über die Frage ins Gespräch zu kommen.

1. Warum sagen manche Leute wohl nicht Danke, wenn ihnen jemand etwas Gutes tut?
2. Hast du schon einmal etwas für jemand anderen getan, ohne dass sich



- der- oder diejenige dafür bedankt hat?
Wie fühlt sich das an?
3. Hat schon einmal jemand etwas für dich getan und du hast dich nicht bedankt? Warum nicht?
 4. Wie kann man sich bei jemand bedanken?
 5. Meinst du, Gott freut sich, wenn du ihm Danke sagst?
 6. Wofür könntest du Gott DANKE sagen?
 7. Wie kannst du Gott DANKE sagen?
 8. Hast du Gott schon einmal DANKE gesagt? Wann? Wie?
 9. Such dir jemand aus der Gruppe aus und sag ihm DANKE. Danke, dass du mir ein Snickers abgegeben hast. Danke, dass du meine Freundin bist. Danke, du mit mir gespielt hast. Danke ...
 10. Such dir eine Sache aus, für die du Gott sehr dankbar bist und sag jetzt sofort Gott DANKE dafür.

Danke, für Kühlschrank, Herd und Pfanne,
danke, ich esse doch so gern.
Danke, dass Mama nicht nur kochen, sondern backen kann.

Danke, für spannende Geschichten,
danke, dass es Bücher gibt.
Danke, dass Papa jeden Abend den Vorleser gibt.

Danke, die Jungschar, die ist klasse,
danke, hier bin ich richtig gern.
Danke, dass unserer Gemeinde Kinder wichtig sind.

Verschiedene Liedversionen gibt es im Netz zur Inspiration.

Tipp

Die Liedzeilen, die ihr gedichtet und zum ersten Mal gesungen habt, eignen sich sicher auch dazu, aufgehängt und in den kommenden Wochen immer wieder mal gesungen zu werden. Vielleicht dichtet ihr ja auch ab und an einmal wieder eine Strophe dazu, wenn einem Kind oder euch als Gruppe etwas richtig Gutes widerfahren ist? So lebt das Lied mit eurer Gruppe mit und hilft euch, euch an Gutes zu erinnern und dankbar zu sein.

Sucht euch nach dem Spiel ein paar wenige der Dinge aus, für die ihr Gott dankbar seid und dichtet daraus gemeinsam eine neue Strophe für das Lied „Danke für diesen guten Morgen“. Es macht sicher Sinn, wenn sich das Mitarbeiterteam im Vorfeld schon einige Formulierungen überlegt, die sich gut in die Strophen einbauen lassen. Beispiel:

Danke, für alle meine Freunde,
danke sie spielen viel mit mir.
Danke, für alles Lachen, Rennen und die Playstation.



Schlusspunkt

Legt zum Schlusspunkt die Plakate mit den neuen Liedstrophen übereinander vorn bereit. Singt mit den Kindern ein, zwei Strophen von „Danke für diesen guten Morgen“ und haltet dann nacheinander die neuen Strophen hoch und singt sie miteinander, um Gott zu loben, zu ehren und zu feiern.



Bausteine

LIEDER

- Aus: Einfach spitze
- Nr. 17 Vielen Dank
- Nr. 103 Groß ist unser Gott
- Nr. 104 Halleluja! Gott ist allmächtig
- Nr. 133 Nur deine Liebe, Herr

Aus: Gemeinschaftsliederbuch Jesus unsere Freude
Nr. 627 Danke für diesen guten Morgen